

Prof. Dr. Sigrid Leitner:
BEDARFE UND RESSOURCEN EINER ALTERNDEN
GESELLSCHAFT: PERSPEKTIVEN FÜR DIE SOZIALE ARBEIT

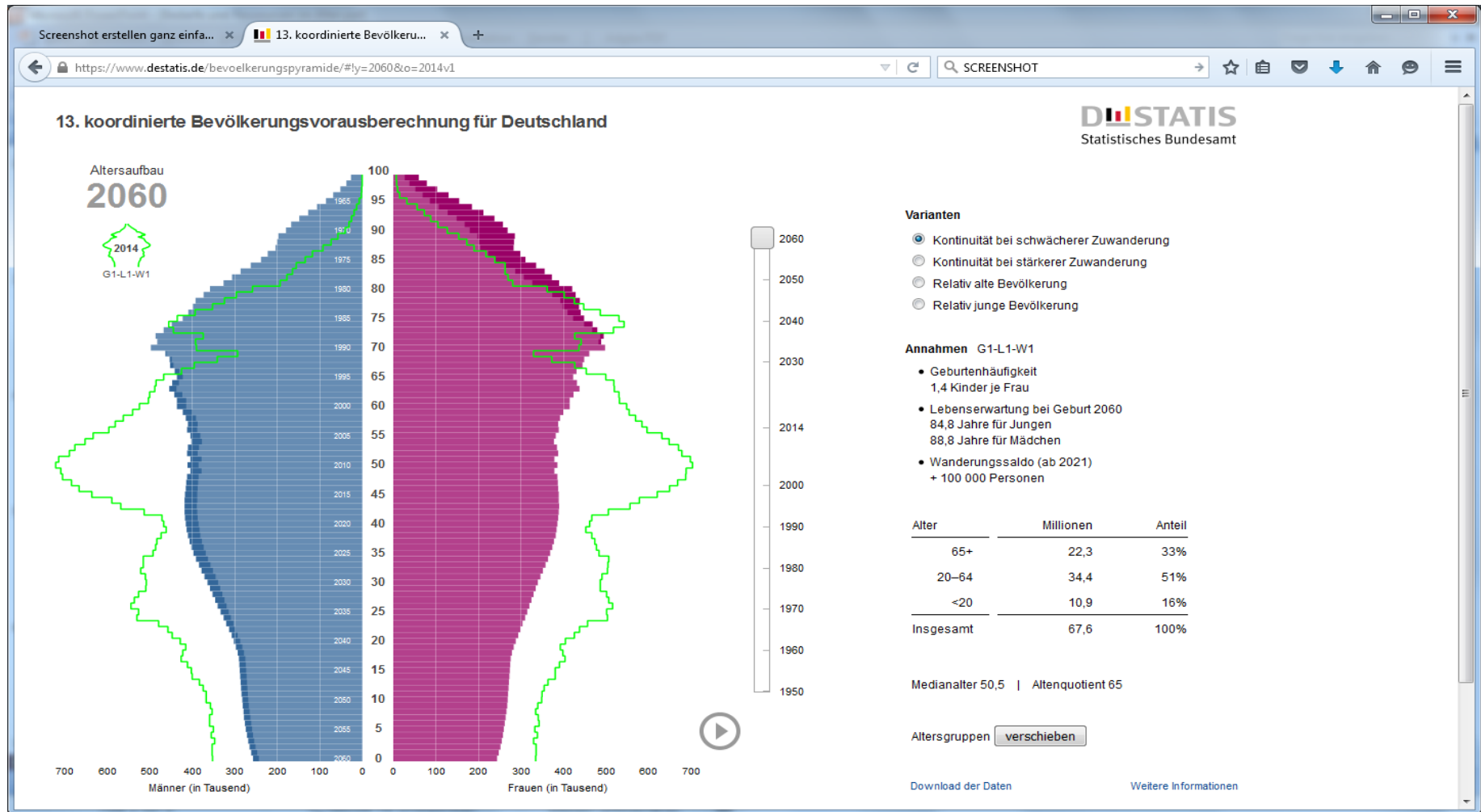
Vortrag im Rahmen der Fachtagung „Quartiersorientierung in der stationären Altenhilfe“, HS Düsseldorf, 13.11.2015

ÜBERBLICK

- Wir werden älter und vielfältiger
- Bedarfe älterer Menschen
- Ressourcen älterer Menschen

- Soziale Arbeit mit älteren Menschen
- Aufgabenfelder mit Entwicklungspotential
- Alter(n) als Querschnittsaufgabe

WIR WERDEN ÄLTER UND VIELFÄLTIGER



Prof. Dr. Sigrid Leitner

Technology
Arts Sciences
TH Köln

Im Jahr 2060...

... werden 34% der Bevölkerung über 65 Jahre alt sein.

... werden 9% der Bevölkerung über 85 Jahre alt sein.

Der Blick wird meist auf den zukünftigen Pflegebedarf gerichtet:

Im Jahr 2030 werden 3,37 Millionen Menschen in Deutschland pflegebedürftig sein, der Großteil davon (alleinlebende) Hochbetagte.

Aber: Die Gruppe der älteren Menschen ist vielfältig!

- in Bezug auf den Gesundheitszustand,
- die materielle Lage,
- die soziale Eingebundenheit oder
- die Vorstellungen von einem gelingendem Leben

BEDARFE ÄLTERER MENSCHEN

Pflegerische Versorgung:

- Zwei Drittel der Pflegebedürftigen werden zu Hause versorgt
- Davon nehmen nur 20% ambulante Dienste in Anspruch
- Hinzu kommen semi-professionelle Dienstleistungen, ehrenamtliche und nachbarschaftliche Hilfenetze
- Probleme: Rückgang der Familienpflege, Fachkräftemangel und Qualität bzw. Rahmenbedingungen der Pflege

Materielle Versorgung:

- Soziale Ungleichheit im Alter steigt
- Zahl der Bezieher*innen von Grundsicherung im Alter nimmt zu: Von 258.000 im Jahr 2003 auf 500.000 im Jahr 2013
- Rückkehr der Altersarmut

RESSOURCEN ÄLTERER MENSCHEN

Lebenslanges Lernen:

Die Über-65-Jährigen nutzen formale Bildungsangebote (1%), Weiterbildungen (12%), und 38% haben sich im Laufe des letzten Jahres etwas selbst beigebracht (informelles Lernen).

Freiwilliges Engagement:

37% der Altersgruppe von 60 bis 69 Jahre und 25% der Menschen über 70 Jahre engagieren sich ehrenamtlich.

Gesundheitszustand:

77% aller Über-65-Jährigen können ihren gewohnten Tätigkeiten ohne gesundheitliche Einschränkungen nachgehen. Pflegebedürftigkeit ist erst ab 75 Jahren kontinuierlich ansteigend.

SOZIALE ARBEIT MIT ÄLTEREN MENSCHEN

Beratungs- Organisations- und Koordinationsaufgaben:

- im Sinne eines Fallmanagements mit dem Ziel „ambulant vor stationär“
- im Sinne eines kommunalen Pflegemanagements (laut § 71 SGB XII)

Sozialpädagogische Intervention:

- Ermöglichung von Selbstbestimmung
- Begleitung und Unterstützung bei der Bewältigung des Alters
- Erschließung von Ressourcen und Entwicklungspotentialen
- Aktivitätsbedürfnis versus Aktivierungsparadigma

AUFGABENFELDER MIT ENTWICKLUNGSPOTENTIAL

Beratung und Begleitung von pflegenden Angehörigen:

- Case-Management für pflegende Angehörige
- Gewalt in der häuslichen Pflege

Koordination integrierter Versorgungsleistungen:

- Case-Management für Pflegebedürftige
- Schnittstelle Krankenhaus-ambulante Versorgung

Unterstützung der Selbstorganisation im Alter:

- Empowerment-Ansatz in der offenen Altenarbeit
- Kombination von stationären und ambulanten Angeboten im Sozialraum

ALTER(N) ALS QUERSCHNITTAUFGABE

Ist das Altenhilfesystem vorbereitet auf die Vielfältigkeit der älteren Menschen? Sind andere Hilfesysteme auf das Altern ihrer Zielgruppen eingestellt?

Alter und Behinderung:

- Übergang von der Werkstatt in den Ruhestand
- Freizeitgestaltung im Ruhestand
- Pflegerische Versorgung in der Alten- oder Behindertenhilfe?

Alter und Migrationshintergrund:

- Kultursensible Altenhilfe
- Gestaltung von Beratung, pflegerischer Versorgung und Freizeitangeboten im Sinne einer „reflexiven Interkulturalität“

Alter und Wohnungslosigkeit:

- ambulante und/oder stationäre Versorgung in Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe
- Wohnungslose in der stationären Altenhilfe

Alter und psychische Erkrankung:

- Komplexe Hilfebedarfe erfordern personenbezogene Koordination der ambulanten Hilfen
- gerontopsychiatrische Betreuung in der stationären Altenhilfe

Alter und ...

- ... Homosexualität
- ... Straffälligkeit
- ... Drogenabhängigkeit
- ...

FAZIT

- Die Soziale Arbeit mit älteren Menschen wird zukünftig stärker eine sozialpädagogische Ausrichtung brauchen.
- Die Beratung und Begleitung von pflegenden Angehörigen, die Koordination von integrierten Versorgungsstrukturen und die Unterstützung der Selbstorganisation älterer Menschen sind zukunftsweisende Aufgabenfelder der Altenarbeit.
- Die Soziale Arbeit wird sich zukünftig insgesamt stärker als bislang mit dem Thema Altern in Bezug auf unterschiedliche Zielgruppen auseinandersetzen müssen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!